



UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

Institut für Erziehungswissenschaft
Arbeitsbereich für Allgemeine und
Historische Erziehungswissenschaft

Studentische Hilfskraft/Hilfskräfte gesucht mit oder ohne BA-Abschluss

Am Arbeitsbereich Allgemeine und Historische Erziehungswissenschaft des Instituts für Erziehungswissenschaft sind Stellen einer oder mehrerer studentischer Hilfskräfte zu vergeben:

Dauer: ab 01.10.2022, zunächst befristet bis 31.03.2023, gerne darüber hinaus

Arbeitszeit: insgesamt bis zu 40 Stunden/Monat

Vergütung: Die Vergütung erfolgt nach den Stundensätzen für studentische Hilfskräfte

Ihre Voraussetzungen:

- Sie verfügen über gute Kenntnisse in u.a. Excel, Word, Adobe Acrobat etc.,
- Sie verfügen über gute Kenntnisse der Literaturrecherche (oder haben Lust, es zu lernen),
- Sie verfügen über gute Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens,
- Sie verfügen über Deutschkenntnisse auf muttersprachlichem Niveau.
-

Ihre Aufgaben:

- Unterstützung der Mitarbeiter*innen des Arbeitsbereichs z. B. bei der Literaturrecherche und der Erstellung von Lehrveranstaltungs-Materialien, und/oder
- Unterstützung im DFG-Projekt „Klaus Mollenhauer Gesamtausgabe“ u.a. bei der Pflege von Datenbanken.

Wir bieten:

- Flexible Arbeitszeiten, bei Bedarf auch teilweise im Homeoffice,
- Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte an unserem Arbeitsbereich,
- Förderung wissenschaftlicher Interessen in einem aktiven Team.

Bitte schicken Sie Ihre Kurzbewerbung mit den üblichen Unterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, relevante Tätigkeiten) bis zum 01. Juli, 12:00 Uhr per E-Mail an: PD Dr. Katharina Vogel (kvogel@gwdg.de).

Die Auswahlgespräche sollen voraussichtlich zwischen dem 11. und 15. Juli live vor Ort (Waldweg 26) stattfinden. Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an PD Dr. Katharina Vogel. Über das Forschungsprojekt können Sie sich im Vorfeld unter <http://www.uni-goettingen.de/de/584741.html> informieren.

Die Georg-August-Universität Göttingen strebt in den Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Sie versteht sich zudem als familienfreundliche Hochschule und fördert die Vereinbarkeit von Wissenschaft/Beruf und Familie. Die Universität hat sich zum Ziel gesetzt, mehr schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen. Bewerbungen Schwerbehinderter erhalten bei gleicher Qualifikation den Vorzug.